

## **Liebesgeschichten der Bibel auf der Spur**

Georg Magirius, Hörfunkjournalist, Theologe und Autor, stellt die biblischen Facetten des alten Themas auf seine Weise dar  
Odenwald-Echo, 6. Februar 2007

*Von Silke Schmidt*

BAD KÖNIG. „Harfe, Hochzeitsnacht und sieben tote Ehemänner“ – so umschrieb der Radiojournalist und Autor Georg Magirius die Inhalte seiner Lesung am Samstagabend in der Bad Königer Rentmeisterei. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand indes kein Krimi, sondern die Liebe. Biblische Liebesgeschichten, um genau zu sein: Denn Magirius ist auch Theologe und hat sich in seinem 2005 erschienenen Buch „... denn die Liebe ist von Gott“ intensiv mit biblischen Facetten des Themas auseinander gesetzt. Und das auf höchst unterhaltsame Weise.

So erzählt Magirius beispielsweise die Geschichte von Jacob und Rahel in seinen eigenen Worten, lässt die zwei in Erinnerungen an Badewannen-Erlebnisse aus Kindertagen schwelgen. Wenig später kommen die toten Ehemänner ins Spiel. „Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, ob die über den Abend verteilt umkommen“, scherzt Magirius mit dem Publikum. „Aber nein – sie sterben alle in der nächsten Geschichte.“ Das ist jene von Tobias und Sara aus dem Buch Tobit. Zwar war Sara schon sieben Mal verheiratet, doch keiner der sexwütigen Angetrauten hat auch nur die Hochzeitsnacht überlebt. Da ist Tobias ganz anders: Statt in der ersten Nacht über seine Ehefrau herzufallen, verbringt er mit ihr drei Nächte im Gebet. Danach klappt alles wunderbar, und Saras Vater hat ein Grab umsonst geschaufelt.

Magirius nutzt die biblischen Vorlagen und spielt mit ihnen. Er verpasst den Szenen einen modernen Touch, verknüpft sie mit Sprachbildern der heutigen Zeit. Da bekommt der ungläubige Thomas mal fix eine Brille auf die Nase, auf deren Bügel er gedankenverloren herumkaut, während er wieder einmal Jesu Worte anzweifelt. Die Badewannen-Erinnerungen von Jacob und Rahel sind mit Gummischafen verbunden. Und in einer weiteren Geschichte aus dem Buch, die Magirius am Samstagabend allerdings nicht vorlas, rebellieren Adam und Eva in einem Ferienclub namens Eden gegen die dortige Rundum-sorglos-Versorgung.

Die Harfenistin Bettina Link interpretierte die von Magirus gelesenen Geschichten auf ihrem Instrument musikalisch: Mal leise plätschernd, dann wieder energiegeladen und spannungsvoll. Das Publikum dankte für die gelungene Veranstaltung mit viel Applaus.